



Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel: 0221 / 22197 - 303
Fax: 0221 / 22197 - 304
Mail: SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Köln-Porz, 24.11.2015

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 10.12.2015

hier: Unterstützung der Sportvereine im Stadtbezirk Porz aufgrund der angespannten Sporthallensituation

Die Bezirksvertretung Porz bittet die Stadtverwaltung und den Rat der Stadt Köln, auf Landes- und Bundesebene darauf hinzuwirken, dass finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um den Sportvereinen bei ihren aktuellen Herausforderungen zu helfen und die Grundlage sowohl ihres Sportbetriebs als auch ihrer Existenz zu erhalten.

Berücksichtigt werden sollten dabei:

- Zuschüsse für die Nutzung von privaten Sporthallen, um dort den Übungsbetrieb abzuhalten
- Einsatz von temporären Lösung, z.B. durch Errichtung von mobilen Traglufthallen
- Übernahme von Ausfallkosten bzw. Unterstützung für laufende Kosten bei ruhenden Mitgliedsbeiträgen
- Frühere Einbindung der Vereine, um eine größere Planungssicherheit zu erhalten
- Parallele Planung von Hallensanierungen und -neubauten sowie der Unterbringung von Flüchtlingen

Die Vereine könnten damit nicht zuletzt ihren wichtigen Beitrag zur Integration aufrechterhalten, den sie bereits an vielen Stellen leisten, indem sie Kurse für Flüchtlinge öffnen bzw. sogar speziell anbieten.

Begründung:

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen sowie die Sperrung mehrerer Hallen im Stadtbezirk Porz aufgrund von Problemen mit den „Sauerkrautdecken“ stellen die Vereine vor große Probleme, weil Training und Wettkämpfe eingeschränkt werden oder gar nicht

mehr möglich sind. Die Sportvereine äußern ausdrücklich ihr Verständnis für die Situation und begrüßen die Hilfe für Flüchtlinge. Dabei gilt: "Der Breitensport ist ein wichtiges Integrationsmodell für die Zukunft". Die Situation ist daher paradox: In vielen Vereinen gibt es auch Flüchtlingskinder, die dort trainierten und das jetzt nicht mehr können.

Laut Landessportbund haben Vereine teilweise bis zu 30 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Auch die Vereine im Stadtbezirk Porz haben mit Austritten zu kämpfen und fürchten um ihre Existenz. Die Vereine sehen das Vereinsleben in Gefahr. Hier könnten mit finanziellen Hilfen wirksam gegengesteuert werden, die im Vergleich zu den Kosten für die Maßnahmen zur Unterbringung tragbar erscheinen.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Andreas Weidner
sportpolitischer Sprecher